

PROJEKTILANZ KOMMUNALE KOORDINIERUNG DER BILDUNGSANGEBOTE FÜR NEUZUGEWANDERTE

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



**Transferinitiative
Kommunales
Bildungsmanagement**

„Die Bildungsangebote in Worms müssen stärker miteinander vernetzt werden. Dazu bedarf es der Einrichtung eines Bildungsbüros, welches die unterschiedlichen Bildungsangebote von Stadt, Land und freien Trägern koordiniert“, so der Bildungsdezernent.

1. BILDUNGSBÜRO UND BILDUNGSKOORDINATION



Gleichberechtigte Teilhabe an Bildung und Gesellschaft sowie konsequenter Ausbau der Präventions- und Bildungskette wurden 2015 als zentrale Ziele der Stadt Worms für das Bildungsdezernat identifiziert. Der Grundstein

wurde auf Initiative des Bildungs- und Sozialdezernenten, Herrn Beigeordneten Waldemar Herder, schon im September 2015 durch eine Entscheidung des Bildungs- und Schulträgerausschusses gelegt. Im Zuge des Aufbaus eines datenbasierten kommunalen Bildungsmanagements für die Stadt Worms (BiWo) sollte auch eine Unterstützungsstruktur

Unter dem übergeordneten Thema des kommunalen Bildungsmanagements *"Bildung gemeinsam verantworten – Übergänge gestalten"* sind die Ziele der Bildungskoordination (BiKo) für Neuzugewanderte, Bildungsträger zu vernetzen, den Ausbau von Bildungsangeboten zu koordinieren, Angebots-
transparenz für Anbieter und Zugewanderte herzustellen und Unterstützungsstrukturen für Ehrenamtliche zu entwickeln.

im Bildungsbereich für Neuzugewanderte geschaffen werden. Ab 2015 setzte in Deutschland und auch in Worms eine verstärkte Zuwanderung ein. Um die Kommunen bei dieser Herausforderung zu unterstützen, wurde das Projekt *„Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte“* bundesweit vom BMBF ausgeschrieben. Die Stadt Worms erhielt die Förderung und schuf mit den Fördermitteln des Bundes ab 01.09.2016 eine neue Projektstelle zur Bildungskoordination (BiKo). Ziel war es, einen Überblick über Bildungsangebote für Neuzugewanderte zu schaffen und Transparenz für Interessierte, Institutionen und ehrenamtlich Tätige und andere

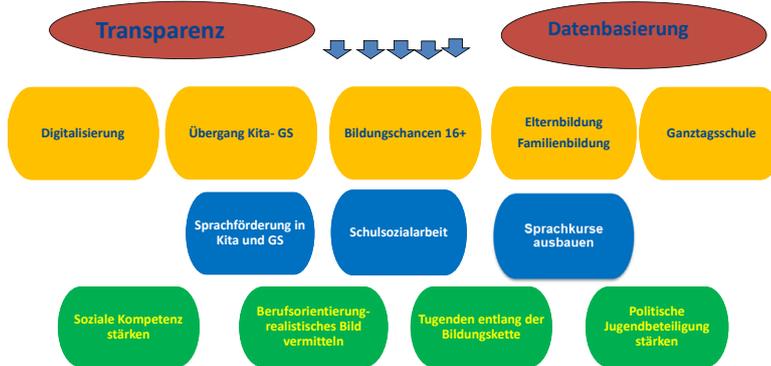
Akteure in diesem Bereich herzustellen. Die Netzwerke vor Ort wurden genutzt, um gemeinsam mit anderen Bildungsakteuren und Kooperationspartnern neue Projekte im Themenfeld „Integration durch Bildung“ für die Stadt Worms anzustoßen. Die Zusammenarbeit wurde ausgebaut.

Bei dieser Aufgabe erhielt die Stadt Worms durch die Transferagentur Kommunales Bildungsmanagement Rheinland-Pfalz – Saarland (TA) Unterstützung. Ende 2015 wurde eine entsprechende Kooperationsvereinbarung geschlossen. Diese wurde im Jahr 2019 aktualisiert und erneuert. Die Schwerpunkte der Arbeit des Bildungsbüros wurden in Handlungsfeldern in zwei partizipativen Workshops festgelegt und regelmäßig den Anforderungen angepasst.

2. PROJEKTAUSRICHTUNG UND ZIELSETZUNG

1. Verbesserung und Vertiefung der Angebotstransparenz mittels digitaler Medien (Homepage, digitaler Bildungswegweiser) und der sich daraus ergebenden Folgeangebote zum Zweck einer verzahnten Wormser Präventions- und Bildungskette im gesamten Lebenslauf.
2. Dauerhafte bildungsbereichsübergreifende Kooperationsstrukturen für die Wormser Bildungslandschaft mit wesentlichen Entscheidungsträgern.
3. Ausbau der bisher erreichten Unterstützungsstruktur für bessere Bildungszugänge und -erfolge bei Menschen mit geringer Bildungsaspiration auf kommunaler und Landesebene.

Handlungsfelder des Bildungsbüros



Aufbau des Bildungsmanagements

Die Bildungskoordination bewegt sich mit dem Blick auf die Gruppe der Zugewanderten unter dem Dach des Bildungsbüros in den Handlungsfeldern des Bildungsmanagements. Die Handlungsfelder wurden in mehreren Workshops des Bildungsbüros in Expertenrunden erarbeitet und in den Folgejahren durch regelmäßige Strategiegespräche unter Beteiligung der Lenkungsrunde, des Bildungsbüros und der Transferagentur präzisiert.

Die vorliegende Bilanz zum Projekt Bildungskoordination für Neuzugewanderte informiert über die Zielgruppen, die erreichten Ziele des Projektes, über Strukturen und Vernetzung, die identifizierte Bedarfe, sowie über die Frage der Nachhaltigkeit des Projekts.

3. SPEZIELL IM FOKUS: BESONDERE ZIELGRUPPEN

Ein zentrales Ziel des Projektes war der bedarfsgerechte Ausbau der Sprachkursangebote. **Hier war ein wesentlicher Erfolg die Etablierung von festangestellten Weiterbildungslehrkräften an der Volkshochschule Worms (vhs).** Die bewusste Entscheidung für den Ausbau dieses Bereiches ermöglicht der vhs die Durchführung eines breiten Spektrums an Kursen für Neuzugewanderte unabhängig von deren jeweiligen Status.

a. MÜTTER

Für diese Zielgruppe wurden verschiedene Ideen entwickelt, um Zugänge zu schaffen und gleichberechtigte Teilhabe zu ermöglichen. Eine Fortbildung in Kooperation mit der Gleichstellungsbeauftragten zum Thema „Geflüchtete Frauen im Fokus“ schärfte den Blick bei Multiplikator*innen. Die vhs Worms bietet regelmäßig Elternkurse an, die thematisch und zeitlich auf deren besondere Bedürfnisse eingehen. Durch die gute Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek konnte dort ein Vorleseseminar für den Kurs stattfinden und die Teilnehmenden erhalten die Möglichkeit, einen zeitlich befristeten,



kostenlosen Leihausweis zu erhalten. Gemeinsam mit den Beauftragten für Migration und Integration fanden verschiedene Initiativen statt, **niederschwellige Zugänge zu diesem und weiteren Bildungsangeboten für Frauen mit Kindern** zu ermöglichen. Hierzu zählen u. a. das internationale Frauenfrühstück, das interkulturelle Vorlesen und die Info-Tour mit dem Nibelungenbähnchen. Es ist weiterhin eine wichtige Aufgabe, familienverträgliche Kurse anzubieten, die von den Frauen wahrgenommen werden können, um sie in ihrer Identität als Wormser Frauen zu stärken und ihnen Zugänge zu passenden Bildungsangeboten zu ermöglichen. Hierbei bleibt die begleitende Kinderbetreuung weiterhin ein zentrales Thema.

b. KINDER UND ELTERN, KOORDINATION FAMOS: EHRENAMT FÜR

NEUZUGEWANDERTE ERWACHSENE UND KINDER

Die ehrenamtlichen Deutschlernhelfer*innen des Projekts „FamoS“ helfen Erwachsenen und Kindern, ihre

Deutschkenntnisse zu erweitern und zu vertiefen. Die Hilfe findet in Grundschulen und im Café Deutsch der vhs statt. Die



Bildungskoordination betreut die Ehrenamtlichen persönlich sowie telefonisch und ermöglicht in regelmäßigen Treffen den fachlichen Austausch. 2019 waren die Deutschlernhelfer*innen wesentlicher Teil des **Kurzfilms „#WemEhreGebührt“**.

C. JUGENDLICHE UND JUNGE ERWACHSENE

Zeitgleich mit dem Auftaktworkshop „Zukunftschance Bildung“ entstanden zwei Netzwerke. (s.u.) „Bildungschancen für junge Geflüchtete“ und „Sprache und Integration am Übergang Schule-Beruf“. Bei beiden steht die Integration junger Menschen in das Berufsleben in Deutschland im Zentrum der Bemühungen aller Beteiligten. Für die Zielgruppe entstand mit den Migrationsbeauftragten **ein neues Format, welches unter anderem an die Transferagentur als Best-Practice-Beispiel** weitergegeben wird.

In der „**Schau-Selbst-Tour**“ haben die jungen Menschen innerhalb einer Woche in den Ferien die Möglichkeit, verschiedene Berufe auszuprobieren und ihre Fähigkeiten zu erproben. Die Schau-Selbst-Tour wurde bislang dreimal mit verschiedenen Gruppen durchgeführt und zeigte besonders im Bereich der



Motivation der Jugendlichen große Wirkung. Dank der finanziellen Förderung durch das Land Rheinland-Pfalz und der Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern ist die Schau-Selbst-Tour als feststehendes Format etabliert. Begleitend gab es ein Zusatzangebot wie den Wettbewerb und den Ausbau der „Schau-Selbst-Tour“-Webseite zur Unterstützung der Berufsorientierung während des Corona-Kontaktverbots.

4. VERNETZUNG UND KOOPERATION

Die Bildungskoordination pflegte zahlreiche Kontakte mit den verschiedensten Gesprächs- und Kooperationspartnern. So wurde immer wieder für die Themen der genannten Zielgruppen sensibilisiert und deren Perspektive eingebracht. Gleichzeitig erhielten Multiplikator*innen wesentliche Informationen aus den verschiedenen Netzwerken und Informationsquellen. Der Kreis der beteiligten Netzwerkpartner wurde dabei kontinuierlich erweitert. Gemeinsam ist es gelungen, **das Bildungsangebot bedarfsgerecht** auf Grundlage der Projektarbeit **zu erweitern**. Beispielhaft sind hier genannt:

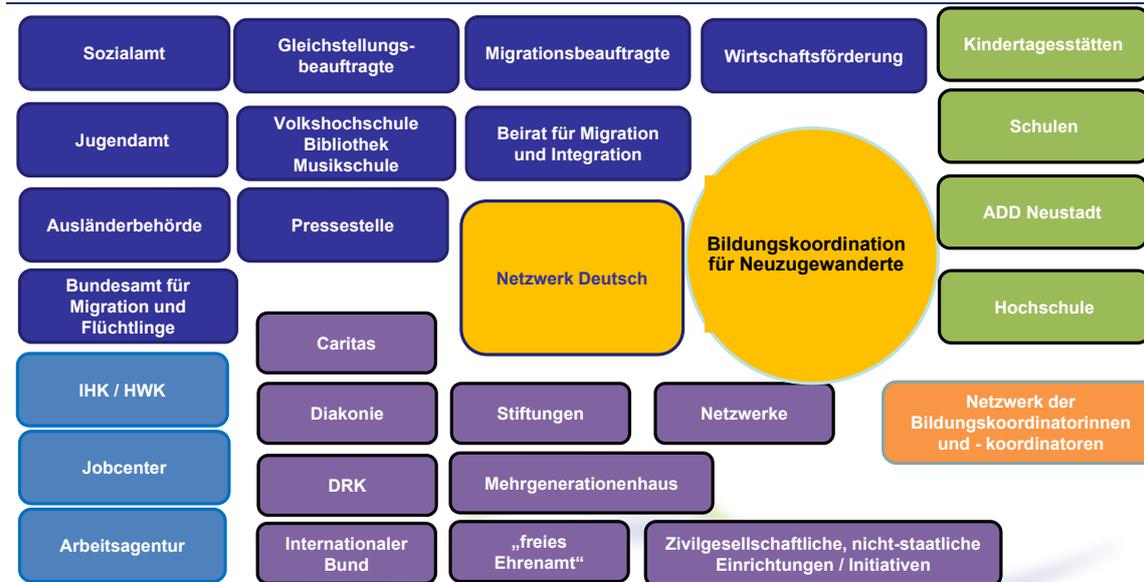


1. Netzwerk Deutsch: Die zentrale Schnittstelle der Bildungskoordination für Erwachsene stellte das „Netzwerk Deutsch“ dar, mit regelmäßig stattfindender Trägerversammlung, die u.a. auch Migrationsberatungsstellen, sowie auch Jobcenter und Arbeitsagentur einbezieht. Hier werden die Bedarfe festgestellt und die Angebote aufeinander abgestimmt. Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge informiert regelmäßig zu aktuellen Regelungen und bevorstehenden Änderungen.

2. „Bildungschancen für junge Geflüchtete“: Ziel des Netzwerks ist die Integration junger Menschen in den Arbeitsmarkt und die Gesellschaft. Fachleute und Multiplikator*innen treffen sich, um Fallbeispiele zu besprechen, spezielle Probleme der Zielgruppe zu lösen und sich gegenseitig zu informieren. Das Netzwerk wird durch das Projekt Jugend Stärken im Quartier - Grüne Schiene für Jugendliche, den Sozialdienst - Sachgebiet Asyl, sowie durch die Bildungskoordination betreut.

3. „Sprache und Integration am Übergang Schule-Beruf“: Der Übergang von Schule zu Beruf ist für junge Zugewanderte eine besondere Herausforderung. Ziel dieser Arbeitsgruppe ist es, den Übergang zwischen der Realschule plus und den berufsbildenden Schulen positiv zu gestalten und berufliche Perspektiven zu eröffnen. Das Netzwerk wird durch die Karl-Hofmann-Schule sowie durch die Bildungskoordination organisiert.

Netzwerk der Bildungskoordination



6. TRANSPARENZ – INFORMATION

Ein weiteres Ziel des Projekts war es, Transparenz über die Angebote für die Zielgruppe der Zugewanderten und für Bildungsträger zu schaffen, aber auch generell den Zugang zu Bildungsangeboten für alle zugänglich zu machen.

WAS? WER? Wo?
WIE? TRANSPARENZ
WARUM? WAS? MIT WEM?
BEI WEM? WANN? Wo?
WIE LANGE?

In der Folge einige Beispiele für die Umsetzung dieses Ziels:

Homepage des Bildungsbüros: www.bildung-worms.de

Die Homepage des Bildungsbüros informiert über Aktivitäten und Veröffentlichungen und liefert wichtige Informationen rund um das Thema Bildung, mit dem Schwerpunkt „Menschen mit Bildungsbenachteiligung“.

Hervorzuheben ist ein **Film mit dem Bildungsdezernenten**, Herrn Herder, der die „Bildung in Worms“ in drei Minuten erklärt und die Arbeit des Bildungsbüros in einfacher Sprache verständlich macht.

<https://youtu.be/13GU0T0vHd4>

Homepage Bildungskoordination für Neuzugewanderte:

<https://www.worms.de/de/mein-worms/Migration-Integration/Bildungskoordination/>

Hier erhält man grundsätzliche Informationen zum Projekt. Interessierte können sich darüber hinaus über die Schau-Selbst-Tour, das Mehrsprachige Vorlesen informieren. Außerdem finden sich hier noch Inhalte wie:



Newsletter

Es wurde ein Newsletter bereitgestellt, der auf Wunsch von Interessierten bezogen werden kann. Themen sind Bildungsangebote, Impulse, Informationen und Fördermöglichkeiten. Versandte Newsletter aus den letzten beiden Jahren finden sich hier: https://www.worms.de/de/mein-worms/Migration-Integration/Bildungskoordination/#anchor_432f1feb_Accordion-2019

Übersicht über die Bildungsangebote und – zugänge

Es wurde eine regelmäßig aktualisierte Übersicht über die Bildungsangebote und – zugänge für Neuzugewanderte in Worms erstellt, die auf der Homepage des Bildungsbüros allen Interessierten zur Verfügung steht.

https://www.worms.de/de-wAssets/docs/mein_worms/bildung/BiKo-Neuzugewanderte/Angebotsuebersicht-BIKO-2020.pdf



Übersicht der Integrationskurse (internes Papier für die AK-Teilnehmenden)

Im Rahmen des „Netzwerk Deutsch“ wurde eine regelmäßig aktualisierte Übersicht der geplanten Kurse erstellt. Sie diene zur Abstimmung der Kursbeginne und zur Information. Darüber hinaus wurde sie den Akteuren, auch im Rahmen des Newsletter-Versands, zur Verfügung gestellt.

Regeln für den Schulbesuch in einfacher Sprache (Kooperation mit den Beauftragten für Migration und Integration):

https://www.worms.de/de-wAssets/docs/mein_worms/bildung/bildungsbuero/Veroeffentlichungen-und-Material/Broschuere-Schulbesuch-RLP2.compressed.pdf

Die Informationsbroschüre wurde in einfacher Sprache mit vielen Piktogrammen verfasst, um sowohl Menschen mit Migrationshintergrund als auch Menschen mit Schwierigkeiten beim Lesen und Schreiben die Möglichkeit zu geben, die hier geltenden Regeln zu verstehen. Gleichzeitig wurde auch eine Kurzversion davon in sechs Sprachen übersetzt.

Weitere Flyer für das Übergangsgeschehen wurden teils in einfache Sprache teils in weitere Sprachen übersetzt und stehen den Einrichtungen und allen Interessierten auf der Homepage des Bildungsbüros zur Verfügung.



IN PLANUNG: Bildungsplanorama Worms – Umsetzung im Zuge der Modernisierung des städtischen Internetauftritts.

Die vielfältige Wormser Bildungslandschaft wird in Zukunft in Form eines Panoramas dargestellt und soll mit der Rubrik „Angebote zur Integration“ eine wichtige zentrale Informationsquelle für Bildungssuchende bieten.

7. BILDUNGSMONITORING

Mit Projektbeginn wurden zielgruppenorientiert **Indikatoren als Grundlage eines Bildungsmonitorings** zur Steuerung der Aufgaben rund um die Bildungsbedarfe von Neuzugewanderten ermittelt, in den Folgejahren auf ihre Anwendbarkeit überprüft und festgelegt.

Die Datenquellen wurden auf diesem Weg ausgebaut und erweitert.

Für den Fachausschuss, den Weiterbildungsbeirat sowie das Netzwerk Deutsch wurde ein Monitoringbericht erstellt, der insbesondere den Kursträgern wichtige Informationen zur Steuerung der Kursplanung liefert.

Die Stadt Worms hat im Jahr 2017 eine **zentrale Statistikstelle** geschaffen, die auch Daten zur Bildungsplanung bereithält und eng mit dem Bildungsmonitoring des Bildungsbüros zusammenarbeitet. Die Bildungskordinatorin hat diese Entwicklung mit angeregt, begleitet und die Bedarfe der Zielgruppe vertreten.

Bildungsrelevante Daten für die Zielgruppen des Projektes sind zentral abrufbar.

8. NACHHALTIGKEIT

Die Monitoringstelle des Bildungsbüros kann auf eine zentrale Datenbasis zurückgreifen, die Daten bei Bedarf ergänzen und den Entscheidungsgremien vorlegen.

Die wesentlichen Netzwerke bestehen weiter und werden von den Kooperationspartnern dauerhaft übernommen. Das Bildungsbüro bleibt als Netzwerkpartner präsent.

Koordinierende Aufgaben zum Ausbau und zur Adaption von Sprachkursangeboten für Neuzugewanderten werden zukünftig durch die Volkshochschule übernommen.

Die Bildungskordinatorin übernimmt hier erneut die Position der Fachbereichsleitung Deutsch und führt in diesem Zusammenhang das „Netzwerk Deutsch“ weiter.

Weitere Themenschwerpunkte aus dem Projekt, insbesondere auch die Zusammenarbeit mit den Schulen und der Schulaufsichtsbehörde, bleiben als Aufgaben im Bildungsbüro erhalten.

Dies betrifft auch die Aktualisierung und den Ausbau der im Projektzeitraum entstandenen Informationsmaterialien.

Die gemeinsam mit den Migrationsbeauftragten gestarteten Projekte wie die „**Schau-Selbst-Tour**“, die „**Interkulturelle Vorlesereihe**“ und das „**Interkulturelle Frauenfrühstück**“ werden von den Migrationsbeauftragten mit Unterstützung des Bildungsbüros weitergeführt bzw. durch das Bildungsbüro begleitet.

Die Koordination der **Deutschlernhilfe** im **Projekt FamoS (Familienorientierte Sprachförderung)** verbleibt bei der Bildungskordinatorin und wird in der Folge der Fachbereichsleitung Deutsch der vhs zugeordnet.

Für ein weiteres Jahr ist ein Stellenanteil von 25% der Stelle der Fachbereichsleitung Deutsch an der vhs für die Verstetigung von Projektinhalten gebunden und sichert u.a. den Wissenstransfer und einen gleitenden Übergang durch Beratung von Projektpartnern, die Unterstützung des Bildungsbüros und der Steuerungsgruppe.

Die Steuerungsgruppe auf Dezernats- und Bereichsleitungsebene bleibt als etablierte Struktur erhalten.

9. ARBEIT WÄHREND DER CORONA-PANDEMIE

Die Corona-Krise hat für das Projekt zu einem Bruch geführt. Verschiedene Veranstaltungen, die für das Frühjahr 2020 und als Abschluss geplant waren, konnten nicht durchgeführt werden. Die Planung wurde der veränderten Situation angepasst.

Eine vorrangige Aufgabe war es, die Wormser Bürger*innen mit Migrationshintergrund über die Pandemie und sich daraus ergebenden Regelungen zu informieren.

So hat die Bildungskordinatorin **eine regelmäßig aktualisierte Linkliste mit mehrsprachigen Informationen zum Corona-Virus** für Multiplikator*innen erstellt.

In Kooperation mit den Beauftragten für Migration und Integration entstanden verschiedene Projekte in der Corona-Zeit: ein Film, der in verschiedenen Sprachen auf die Abstandsregeln hinweist **„Worms hält Abstand, Worms hält zusammen.“** <https://youtu.be/V23Yl8nydf0>

Aufgrund der eingeschränkten **Berufsberatung** in dieser Zeit wurde die Internetseite der Schau-Selbst-Tour so aktualisiert, dass junge Menschen schnell eine erste Orientierung finden können. Ein niederschwelliger



Kurzworkshop „Fit für das digitale Lernen“ für computerungewohnte Frauen konnte bereits einmal durchgeführt werden. Ein weiteres Projekt mit den Beauftragten für Migration und Integration war die Umsetzung des im Rahmen des Diversity-Arbeitskreises durchgeführten Diversity-Parcours als neuartige Fortbildungsmöglichkeit für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung.

Sommerschule Rheinland-Pfalz in Worms

Die Bildungskordinatorin setzte sich im Sinne des Projekts für die Umsetzung der Sommerschule RLP in Worms ein und begleitete die organisatorische Umsetzung.



10. „BAUSTELLEN“

Die Folgen der **Corona-Pandemie** wirken sich auf die Verstetigung einzelner Vorhaben aus, die in diesem Jahr und möglicherweise im nächsten Jahr nicht stattfinden können. Ob ein Anschluss möglich sein wird, muss sich zeigen.



Die Umsetzung des Konzepts eines „**Selbstlernzentrums**“ war nicht möglich, weil die vorgesehenen Räumlichkeiten Projektzeitraum noch nicht zur Verfügung stehen. Im kleineren Rahmen hat die Bibliothek eine Lernecke eingerichtet.

Das Konzept wird im Rahmen eines MINT-Antrags der Hochschule und der damit verbundenen Kooperation mit der Stadt Worms mit einem projektangepassten Schwerpunkt weiterverfolgt. Zugänge für die Zielgruppe der Neuzugewanderten und für Menschen mit Bildungsbenachteiligung werden weiterhin mitgedacht.

Die Verfügbarkeit eines **nachholenden Hauptschulabschlusses (Berufsreife)** in Worms für junge Menschen über 18 Jahren ist nach wie vor nicht gegeben, ist aber weiterhin in Planung.

Die Bildungskordinatorin für Neuzugewanderte stellte als zentrale Informationsquelle für Akteure innerhalb und außerhalb der Stadtverwaltung dar, was für Bildungsangebote es in Worms für Neuzuwanderte gibt und wie diese optimiert werden können.

Der Aufbau des Bildungsmanagements von 2016 an und die unbefristet besetzte Stelle „Bildungsmanagement“ gewährleisteten die operative Ebene des Projektes.

Die Aufgabenstellung der BiKo als Projektleitung war daher eng mit der strategischen Ausrichtung der kommunalen Bildungsmanagements verknüpft und hat den Grundstein für die weitere Zusammenarbeit des Bildungsbüros mit Bildungsanbietern, Entscheidungsträger*innen in anderen Bereichen und Institutionen sowie mit Multiplikator*innen im Bildungsbereich gelegt.

Mit Ende des Projekts zum 31.08.2020 entfällt für das Bildungsbüro jedoch eine wichtige **Personalressource für die weitere Entwicklung des Bildungsmanagements** in Worms.

11. HERAUSFORDERUNGEN

Bildungsberatung:

Die Arbeit der Bildungskordinatorin war sehr stark davon geprägt, Menschen über die vorhandenen Bildungsmöglichkeiten zu informieren und Bildungsbedarfe zu erfassen, um auf neue Bedarfe hinzuweisen. Der Informationsbedarf zieht sich über die gesamte Bildungskette. Darüber hinaus zeigt sich auch ein individueller Beratungsbedarf, der im Rahmen des Projektes nicht befriedigt werden konnte.

Um dem institutionellen und individuellen Beratungsbedarf gerecht werden zu können, bedarf es, auch mit Blick auf das Erfordernis des lebenslangen Lernens einer zentralen Bildungsberatung, die aus Sicht der Bildungskoordination mit einem festen Stellenteil im Bildungsbüro angesiedelt sein sollte und weiterhin insbesondere Menschen mit Bildungsbenachteiligungen in den Blick nimmt.

Deutschkursangebot ohne Zugangsvoraussetzungen:

Auch angesichts sinkender Zuwanderungszahlen sind niedrighschwellige Deutschkursangebote notwendig.

Unabhängig von ihrem Aufenthaltsstatus sollten Menschen, die nach Worms kommen, möglichst schnell die Möglichkeit erhalten, Sprachkenntnisse zu erwerben, um am Leben in Worms teilhaben zu können. Dies gilt besonders für Familien mit Kindern.

Nachholende Schulabschlüsse:

Über das Projekt BIWAQ hinaus brauchen Menschen eine Möglichkeit, einen Schulabschluss nachzuholen, um eine Basis für ihr weiteres schulisches oder berufliches Fortkommen zu schaffen. Dies bezieht nicht nur die Berufsreife, sondern auch den Sekundarabschluss I mit ein.

Unterstützung bei der Berufsorientierung und – ausbildung:

30% der Neuzugewanderten aus dem Ausland nach Worms befindet sich im Alter zwischen 10 und 25 Jahren. Neuzugewanderte Jugendliche brauchen aufgrund ihres kurzen Aufenthalts in Deutschlands eine für sie passende Form der Berufsorientierung und ein Angebot, welches sie langsam in eine Erwerbstätigkeit hineinwachsen lässt.

Oft sind die Sprachkenntnisse noch nicht weit genug fortgeschritten, um den berufsschulischen Inhalten adäquat folgen zu können. Daher erscheint auch eine Unterstützung während der Ausbildung sehr wichtig, um Abbrüche zu vermeiden.

Projekt FamoS „Familienorientierte Sprachförderung“:

Über die Arbeit der Deutschlernhilfe in den Schulen darf die Zielgruppe der Eltern nicht aus dem Fokus geraten. Insbesondere die Bemühungen, Mütter in Deutschkurse zu bringen, müssen auch eine Lösung für die begleitende Kinderbetreuung einbeziehen.

Für den leichteren Einstieg ist es wichtig, die niederschweligen Angebote (Infotour mit dem Nibelungen-Bähnchen, Mehrsprachiges Vorlesen, etc.) beizubehalten und ggf. auszubauen.

*** Bildnachweis:**

S. 2, S. 10, S. 14 Zeichnung G. Höblich (Stadt-Land-plus) ■ S. 7 Foto von M.T. El Gassier in Unsplash ■ S. 8 #WEMEHREGEBÜHRT Postkarte: Filmkampagne zur Förderung des Ehrenamts in Worms, gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogrammes „Demokratie leben!“, Foto: Kati Nowicki – katinowicki.com (Link zum Film: <https://youtu.be/syWYR490fGU>) ■ S. 9 eigenes Foto ■ S. 18 eigene Fotos ■ S. 23 Foto von Agence Olloweb in Unsplash ■ S. 24 Foto von Mark König in Unsplash ■ S. 30 Stadt Worms Pressestelle.



Zum Abschluss gilt besonderer Dank allen Akteurinnen und Akteuren, die sich mit großer Offenheit und persönlichem Engagement an dem Projekt beteiligt haben und damit das Ergebnis mittragen und das Erreichte fortsetzen.

Katja Meyer-Höra, M.A.

Bildungskordinatorin für Neuzugewanderte



Impressum:

Herausgeber: Stadt Worms
Bildungsbüro
Marktplatz 10
67547 Worms

Worms, im August 2020

* Bildnachweis auf Seite 29